

11. Juli 2007

Interpellation

von Marina Garzotto (SVP)
und Hedy Schlatter (SVP)

Seit einiger Zeit beobachten wir die neuen, übertrieben eleganten und auch teuren Züri-WC in der Stadt Zürich. Ganz speziell oft dasjenige am Stauffacher und auch jenes am Albisriederplatz, an denen wir täglich mehrmals zu ganz unterschiedlichen Tageszeit vorbeikommen. Dabei sind uns ein paar Fragen aufgetaucht und wir bitten den Stadtrat, uns diese zu beantworten:

1. Wie sieht das Verhältnis Ausgaben-Einnahmen aus. Diese neuen Züri-WC haben sehr viel gekostet. Nebst der teuren Erstellung sind Reinigung und Unterhalt auch nicht kostenlos. Und wir vermuten, dass sie aus Kostengründen kaum benützt werden. Fast immer brennt das grüne Lichtlein, das „frei“ bedeutet. Wir bitten um eine genaue Liste, wie viele Franken Einnahmen aus jeder dieser eleganten „Bedürfnisanstalten“ generiert werden können. Diese Zahlen sind bestimmt verfügbar, denn derjenige, der diese Kässeli leeren muss, muss die Beträge zur Kontrolle bestimmt aufschreiben.
2. Sehr oft brennt an diesen neuen Züri-WC Häuschen auch das gelbe Licht, das „ausser Betrieb“ bedeutet. Welches sind die Gründe, dass solch ein WC ausser Betrieb gesetzt wird?
3. Wie oft müssen diese Häuschen auch von aussen sehr gründlich gereinigt werden? Denn die Spuren der Männer, die 1 Franken für eine flüssige Notdurft zu teuer finden, und sich darum ungeniert an den Aussenwänden erleichtern, sind zahlreich, deutlich und unappetitlich.
4. An welchen Standorten sind solche aus unserer Sicht unrentable WC noch vorgesehen? Wir bitten um eine genaue Liste.
5. Hat Züri-WC für die Zukunft auch weniger noble Varianten ins Auge gefasst? Wir denken an die soliden Modelle in Lugano, die notabene gratis benützt werden dürfen.

Marina Garzotto

Hedy Schlatter